



Beschlussvorlage

	Ö	NÖ
GR	23.02.2021	

Drucksache:	05 / 2021
Amt:	Technisches Bauamt
Bearbeiter:	Herr Grahn
Datum:	12. Februar 2021

• Tagesordnungspunkt:

Erweiterung und Aufstockung der Kindertagesstätte „Lämmle“
- Information / Planungsstand

• Beschlussvorschlag:

Der Beschluss wird in der Sitzung formuliert.

• Sachdarstellung

Ausgangssituation

In 2012 wurde die Kleinkindbetreuung „Lämmle“ in der Wetzgauer Straße 10 nach der Erstellung des Gebäudes dem Träger des Eltern-Kind-Zentrum „Wippidu“ übertragen.

Das Gebäude beherbergt vier Gruppen à 10 Kinder unter drei Jahren. Durch die hohe Nachfrage für Kleinkindbetreuungsplätzen richtete die Gemeinde in 2013 eine „5. Gruppe“ behelfsmäßig im ehemaligen Lammgebäude ein. Der anstehende Abriss der Brauereigaststätte zwang die Gemeinde sich nach Alternativen für die weitere Unterbringung der „5. Gruppe“ umzusehen. Aufgrund dessen mietete die Verwaltung das Gebäude Gartenstraße 17 (Gruppe „Kleingärtner“) an, um dort die weiter gestiegene Nachfrage an Kleinkindbetreuungsplätzen zu befriedigen. Diese Gruppe ist mit 10 Kindern dauerhaft ausgelastet und hat sich in der Gemeinde zu einer festen Einrichtung etabliert.

Durch die weiter hohe Nachfrage von Betreuungsplätzen aus der Elternschaft und der gesetzlichen Vorgabe zur Schaffung von Kleinkindbetreuungsplätzen (Kindergartenbedarfsplanung) richtete die Gemeinde im Frühjahr 2020 eine Not- bzw. Übergangsguppe im Mehrzweckraum im „Lämmle“ ein.

Dass diese zusätzliche Gruppe keine dauerhafte Lösung darstellt, war allen Beteiligten bewusst. Das KVJS (Kommunaler Verband Jugend und Soziales) hat deshalb einen engen Zeithorizont für eine Einrichtung weiterer dauerhafter Gruppen der Verwaltung auferlegt.

Bauliche Veränderungen

Im Norden des Bestandsgebäudes wird eine Aufstockung des roten Bereiches vorgenommen. Zur Lastabtragung müssen daher an zwei Stellen im Erdgeschoss Stützen erstellt werden, was ab März umgesetzt wird.

Der grün umrahmte Bereich wird aufgestockt mit einer teilweisen Auskragung, damit eine zweite altersgemischte Gruppe eingerichtet werden kann.

Durch die mittig angeordnete Nasszelle sowie der Teeküche ist die Ausnutzung des Fläche optimal.



Der Plan zeigt das Gebäude im 1. OG. Der Mehrzweckraum befindet sich zur Orientierung im EG im rechten unteren Bereich.

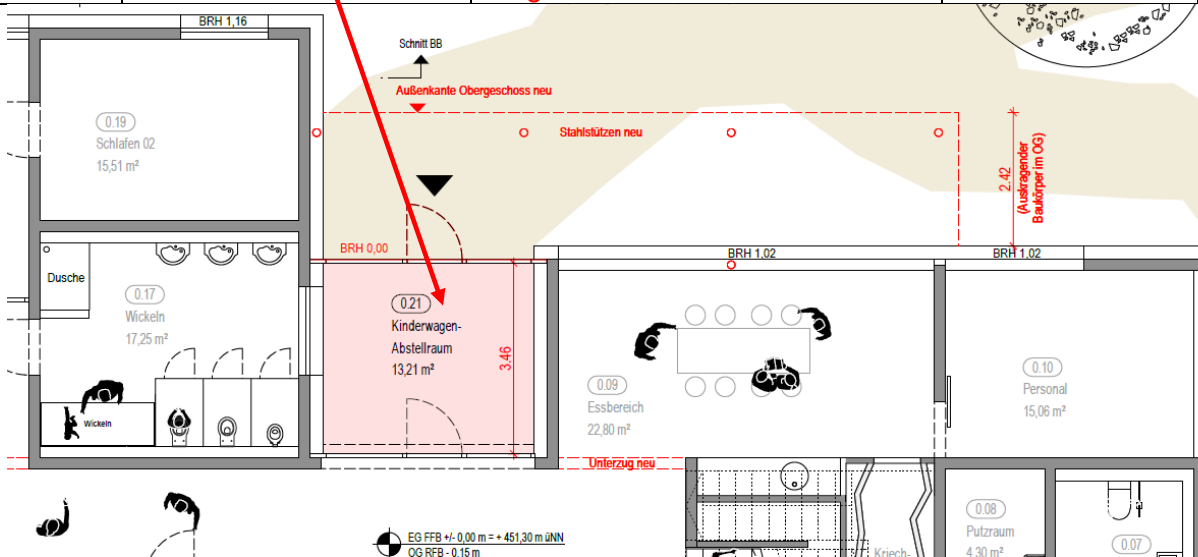
Der Bauantrag wurde in der Sitzung des Technischen Ausschusses vorgestellt und genehmigt. Nach Rücksprache mit der Baurechtsbehörde müsste die Genehmigung in den nächsten Tagen vorliegen.

Planerisch wird derzeit die Ausführungsplanung vorbereitet.

In diesem Planungsstadium werden Einsparungspotentiale aufgezeigt. Bei diesem Bauvorhaben sind Einsparpotentiale nur marginal möglich, da im Bestandsgebäude Standards vorherrschen, die lediglich übernommen werden um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten. Vorschläge wie der Einbau von Kunststofffenster statt wie verbaut Holz-Alu tauchen in der nachstehenden Auflistung nicht auf, da aufgrund der Fenstergröße Kunststoff nach wenigen Jahren durch Verziehen ein Öffnen bzw. Schließen nicht mehr möglich ist. Ebenso die Einsparung im Bodenbelag hält die Verwaltung als nicht vertretbar. Es könnte statt Linoleum PVC eingesetzt werden, allerdings setzt PVC Dämpfe frei, was im Kleinkindbereich kritisch zu sehen ist.

Die Prüfung der Einsparungen ergab wenige bis nahezu keine Möglichkeiten, welche zur Diskussion gestellt werden:

	In Kostenberechnung enthalten	Alternativ	Einsparung brutto
1.	Indoorstellplatz für Kinderwägen im EG im nördlichen Ausgangsbereich	Keine / derzeit Verortung der Wagen im Behinderten-WC, keine Möglichkeit eines dauerhaften Abstellens, durch zusätzliche Gruppen Erhöhung um ca. 3-5 Wagen → keine Einsparungsmöglichkeit aus Betreiber- und Verwaltungsseite	17.300 €



2.	Edelstahlrohre Fußbodenheizung	Mehrschichtverbundrohre / Verarbeitung schwieriger	290 €
3.	Waschtische Geberit	Statt Geberit Produkte könnten Reisser Produkte verbaut werden / kürzere Nachkaufgarantie / geändertes Aussehen zum Gesamtbild	190 €
4.	Reguläre Beleuchtung wie Bestandsgebäude	Keine Einbauleuchten, keine Lichtleisten – statt dessen Aufbauleuchten ohne Lichtschienen → Einsparungen werden in jedem Falle durchgeführt	Wird bis zur Sitzung vom Elektroplaner aufgearbeitet.

Es ist zu entscheiden, ob und welche Einsparungen gezogen werden.

Kosten

Die Erweiterung des „Lämmle“ um zwei Gruppen kostet nach Kostenberechnung 1.145.000 €. Im Haushalt 2021 sind Gelder in Höhe von 769.700 € (70% der Gesamtkosten) und Zuwendungen in Höhe von 483.000 € eingestellt. Es wird mit einer Gesamtbezuschussung in Höhe von 690.000 € gerechnet.

Zeitschiene (Stand 16.02.2021)

- Aktuell: Erstellung Ausführungsplanung
- März 2021: Erstellung Stützen OG / EG
- März 2021: Aufstellung LV mit Ausschreibung
- Mai 2021: Baubeginn
- Februar 2022: Übergabe der Räumlichkeiten

Herr Spiegel als Trägervertreter des Eltern-Kind-Zentrums „Wippidu“ wird in der Sitzung zu Fragen des Gremiums Stellung nehmen.

Mutlangen, den 12.02.2021



Stephanie Eßwein
Bürgermeisterin

Ausgefertigt:

Mutlangen,
12.02.2021



Grah